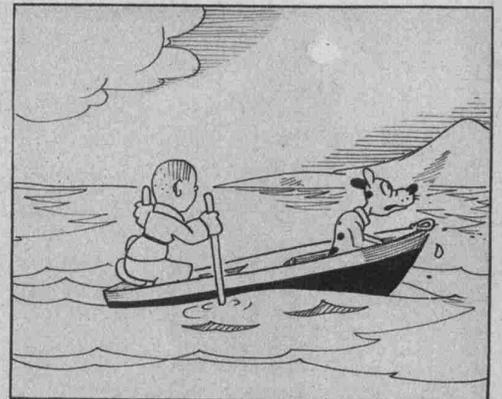
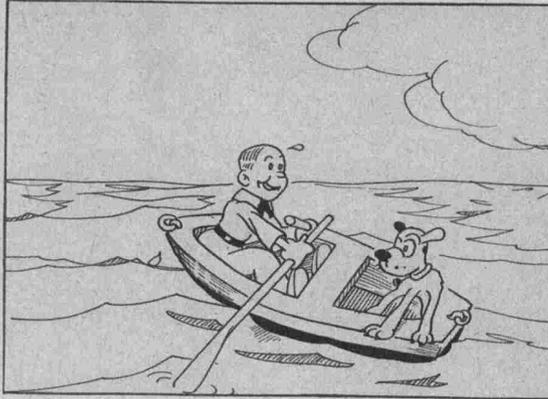




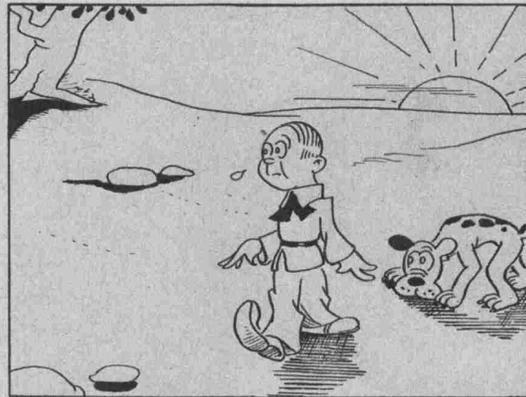
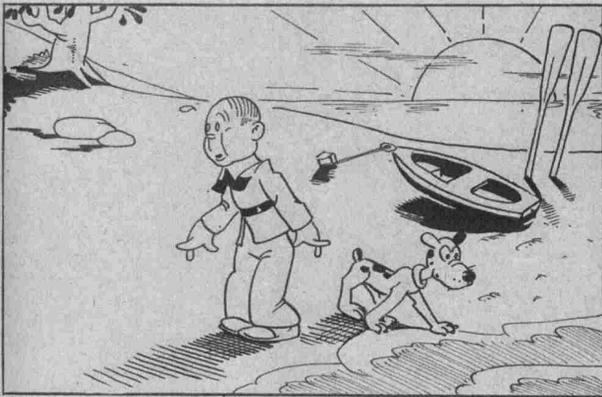
FLIX und FOX



Während auf dem Schiff des Kapitän Mostertopp die beiden Räuber Jupp und Jack sich die Haare ausreißen, daß der «Lausbub» mit der kostbaren Karte nicht zu finden ist, setzen unsere beiden Freunde Flix und Fox heimlich das Boot auf's Wasser. Flix rudert kräftig los und Fox paßt auf, ob man sie

vom Schiff aus nicht beobachten kann. Schon kommt die Insel, auf welcher der Schatz verborgen ist, immer näher und bald läuft das Boot auf den Strand auf. Die beiden steigen aus und Flix macht das Boot am Ufer fest.

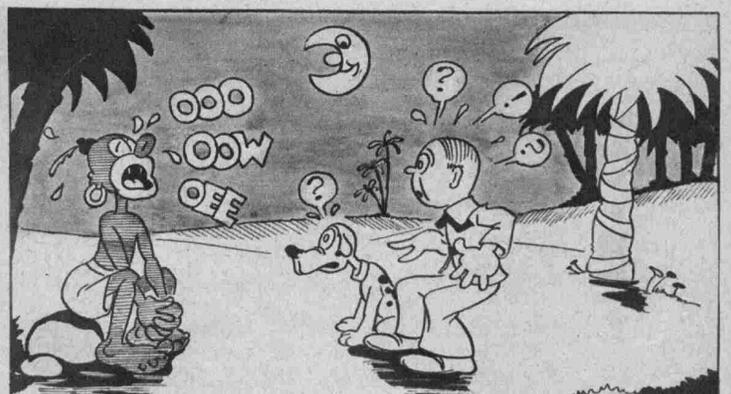
Aber die Sonne geht schon am Horizont unter und bald wird



ringsum finstere Nacht sein. Was sollen die beiden bloß allein auf dieser wüsten Insel anfangen, auf der weit und breit kein menschliches Wesen zu sehen ist. Was wird aus ihnen werden, wenn nachts die wilden Tiere auf Raub ausgehen? Da wird es den beiden angst und bange. «Fox,» sagt Flix,

«hast du nicht eben gehört? Was waren das für verdächtige Geräusche?»

Beide lauschen angestrengt. Und wirklich, aus der Ferne dringen langgezogene Klagelaute. Sind das wilde Tiere, Schlangen, Krokodile?



Während die Nacht immer dunkler wird und der Mond immer höher steigt, gehen Flix und Fox vorsichtig in der Richtung der Schreie weiter, die immer lauter werden. Und dann sehen sie in der schwarzen Nacht plötzlich eine dunkle Gestalt vor sich. Beide fahren voll Schrecken zurück. Ist es

möglich, daß ein menschliches Wesen solche Töne von sich gibt? Und dabei ist aus dem schwarzen Mann gar nicht heraus zu kriegen, weshalb er so herzerbrechend heult u. weint. Da es aber kein böser Wilder zu sein scheint, sind Flix und Fox froh, die Nacht bei ihm verbringen zu können.